

Pressemitteilung

Die Welt des modernen Jazz zu Gast in Bonn

Das sechste Jazzfest Bonn vom 7. bis 16. Mai 2015

Vom 7. bis zum 16. Mai 2015 ist Jazzfest-Zeit: Zum sechsten Mal ist das „who is who“ der internationalen Jazz-Szene live in Bonn zu erleben. Das diesjährige Festivalprogramm besteht aus zehn Doppelkonzerten, bei denen renommierte und junge Musiker, nationale und internationale Künstler an besonderen Konzertorten im Bonner Stadtgebiet zu hören sein werden.

Der musikalische Schwerpunkt des Jazzfest Bonn liegt auf modernem kreativem Jazz, bei dem Eigenkompositionen und Neuinterpretierungen, die Improvisation und der Dialog der Musiker untereinander eine große Rolle spielen. Bei der Auswahl der Künstler steht für den Gründer des Festivals, Saxophonist Peter Materna, die Qualität im Mittelpunkt: „Qualität ist für mich bedingungslose Musikalität. Virtuosität, aber auch Mut zum Weglassen, zur Reduktion. Musik als Kunst, die nicht nur unterhält, das ist auch wichtig, aber nicht das Ziel unseres Festivals. Wir möchten überraschen und berühren.“

Reifer Gitarrensound

Eröffnet wird das Jazzfest 2015 am Donnerstag, 7. Mai 2015, im Post Tower vom **Pat Martino Trio**. Pat Martino wurde in den 1960er Jahren als „The Kid“, als Wunderkind, bekannt. In den 1980er Jahren verlor er durch eine Gehirn-Operation sein Gedächtnis und musste das Gitarrenspiel neu aufgreifen. Heute begeistert er zum zweiten Mal in seinem Leben, Musikern wie -künstler mit vollendeter Technik, schnellen Lines und starkem Sound. An der Gitarre werden desweiteren **Hanno Busch** samt Trio am 11.5.2015 in der Brotfabrik und der Österreicher **Wolfgang Muthspiel** am 12.5.2015 in der Bundeskunsthalle zu erleben sein. Muthspiel gehört zu den „Top Ten Jazz Guitarists of the World“ (Musicians Magazine) und wird beim Jazzfest gemeinsam mit **Larry Grenadier (Bass) und Jorge Rossy (Schlagzeug)** Auszüge aus dem neuen Album „Driftwood“ vorstellen.

jazzfest bonn

7. – 16. Mai 2015

Starke Jazzmusikerinnen

Ein programmatischer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf Jazzmusikerinnen, darunter die Sängerinnen **Ulita Knaus** und **Lizz Wright**, am Klavier werden **Anke Helfrich** und **Julia Kadel** ihre aktuellen Projekte vorstellen. Ein besonderes Erlebnis wird der Auftritt der Schlagzeugin **Marilyn Mazur** (Bundeskunsthalle, 13.5.). Mazur wurde in den 1980er Jahren an der Seite von Miles Davis international bekannt: Drei Jahre war sie Teil seiner Band, Tourneen mit Wayne Shorter, dem Gil Evans Orchestra und viele Jahre mit Jan Garbarek folgten. 2008 gründete die Perkussionistin, Schlagzeugin, Komponistin und Bandleaderin mit befreundeten Musikern die Band Celestial Circle, mit der sie eigene Ideen verwirklicht: „Ich wollte Musik schaffen mit Luft, Transparenz und Spiritualität. Meine Absicht war es, die Musik zu malen“. Ihr Celestial Circle ist ein klangliches und visuelles Abenteuer und gerade deshalb so erfolgreich.

Soundtütler an der Trompete

Ein zweiter Schwerpunkt des Festivals liegt auf der Trompete: Am 11.5. wird einer der progressivsten Kräfte der New Yorker Jazz-Szene, **Peter Evans**, mit seinem Trio in der Brotfabrik auftreten (11.5.). Evans erzeugt mit seiner Trompete gewaltige, laute, lange und unheimliche Klänge – stets befindet er sich auf der Suche, die Klangmöglichkeiten der Trompete zu erweitern. Wenige Tage später gastieren der Kölner Trompeter **Frederik Köster** mit seinem aktuellen Projekt, Die Verwandlung, in der Bundeskunsthalle (13.5.), der italienische Ausnahmetrompeter **Enrico Rava** im Beethoven-Haus (14.5.) und das **Franco Ambrosetti Sextet** in der Bundeskunsthalle (15.5.). Der Schweizer Trompeter Franco Ambrosetti hat für sein aktuelles Projekt eine ganze Schar großer Jazzvirtuosen um sich herum versammelt, darunter die legendären Musiker **Greg Osby (Altsaxophon)** und **Buster Williams (Bass)** und die **Schlagzeugin Terry Lyne Carrington**, ihres Zeichens „eine der ersten wichtigen Schlagzeuginnen im Jazz“ (Scott Yanow). Mit ihnen kreiert er eine Welt voller klanglicher Innovationen, die den Einfluss des jungen John Coltrane erahnen lassen. Am selben Abend gastiert die **WDR Big Band** mit dem französischen Trompeter **Erik Truffaz** in der Bundeskunsthalle: Truffaz, dessen Spiel nicht selten an den Sound des großen Miles Davis erinnert, ist in Frankreich ein gefeierter Star. Stets auf der Suche nach dem Neuen, Unkonventionellen und Überraschenden, demonstriert er bei seinem ersten Zusammentreffen mit der WDR Big Band hohe Trompetenkunst und eigene kompositorische Ideen, arrangiert von Stefan Behrisch.

Deutschlandpremiere in Bonn: Nigel Kennedy präsentiert neues Hendrix-Programm

Zum Finale des Festivals am Samstag, 16. Mai, im Telekom-Forum präsentiert der Punk unter den klassischen Geigern, Nigel Kennedy, ein neues Jimi-Hendrix-Projekt. Seit den Anfängen seiner Karriere widmet sich Kennedy immer wieder der Musik von Jimi Hendrix – mal mit einem klassischen Orchester, mal in kleinen akustischen Besetzungen oder mit seiner regulären Band. Nun hat er sein Programm grundlegend überarbeitet und wird gemeinsam mit seiner Band unter anderem folgende Songs in seinem ganz eigenen und unverwechselbaren Stil interpretieren: Purple Haze, Hey Joe, The Wind Cries Mary, Crosstown Traffic, Fire, Drifting, Little Wing, In 1983 A Merman I Should Turn To Be, Third Stone From The Sun, Foxy Lady und andere ausgewählte Werke.

Tickets gibt es unter www.bonnticket.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.